

Elbro mit ARGUS-Sicherheitssystemen von Merten sowie SMS Switch Butler mit dabei!

Vernetztes Wohnen an der Swissbau 2003

Durch den Einzug der Internet-Technologie in die Haustechnik sowie der Kommunikationstechnologie in den gesamten privaten Lebensbereich eröffnen sich für das tägliche Leben neue Möglichkeiten. Im modernen Heim vereinigen sich Systeme der Haustechnik, der Daten- und Sprachübertragung, Unterhaltungselektronik und Haushaltgeräte mit externen Diensten zu einem umfassenden Funktionsangebot.

Weltweite Beachtung hat das Schweizer Laborhaus für vernetztes Wohnen namens FuturElite in Hünenberg bei Zug gefunden. Seit zwei Jahren bewohnt das Ehepaar Steiner mit ihren beiden Kindern das mit sehr vielen vernetzten Systemen und kann testen, wo z.B. automatische Funktionen Sinn machen, wie eine benutzergerechte Bedienung gestaltet sein muss oder für welche Güter Online-Shopping Sinn macht.

Am Stand G 19 in der Halle 2.1 zeigen die Systemintegratoren Baumann Koelliker Installation und EIBROM zukunftsichere Lösungen, unterstützt von diversen Herstellern und Vertriebsfirmen. Ihre Erfahrungen aus vielen ausgeführten Projekten im Wohnbereich für Komfort, Design, Sicherheit, Wellness und Energieeffizienz fliessen in die präsentierten Funktionen ein. Die Kunst eines Systemintegrators für vernetztes Wohnen ist die Umsetzung individueller Wünsche in sichere und langlebige Anlagen. Zudem werden Herr und Frau Steiner zeitweise auf dem Stand anwesend sein und über ihre Erfahrungen und Begeisterung über das vernetzte Wohnen, das sie und ihre Kinder bereits nicht mehr missen möchten, berichten.

Die Initianten des Standes legen besonders Wert darauf, dass von ganz einfachen bis zu komplexen Lösungen die heutigen Möglichkeiten gezeigt werden: Intelligente Haustechnik ist nicht mehr Science Fiction für ein paar Wohlbetuchte. Einfach heisst z.B. die Fernschaltung der Heizung im Ferienhaus über ein Gerät, das über SMS angesteuert wird, oder Batterie-Rauchmelder mit Funkkommunikation. Komplexere gezeigte Funktionen sind etwa Zentralschaltungen, das Abrufen von Raumstimmungen über einen Tastendruck und die Simulation von Anwesenheit. Oder die Steuerung der Haustechnik und der Unterhaltungselektronik über mobile Touch-Screens mit Funkkommunikation sowie die Fernschaltung und Fernüberwachung eines ganzen Hauses über Internet mit einem normalen Browser.

Für private Bauherren und Investoren der Wohnbauwirtschaft ist es nun sicher an der Zeit, Wohnräume so auszurüsten, dass den Bewohnern diese Möglichkeiten ohne nachträgliche bauliche Veränderungen angeboten werden können. Voraussetzung dafür ist die passive Ausrüstung mit entsprechenden Verteilwegen und Anschlussstellen, damit in der Nutzungszeit Veränderungen und Erweiterungen einfach möglich sind. Die allermeisten neuen Wohnräume werden technologisch - verglichen etwa mit einem modernen Auto – nach Steinzeitmethoden ausgerüstet. Der Stand Vernetztes Wohnen zeigt, dass dies heute nicht mehr sein muss. Dabei stehen die individuell gewünschten Funktionen und Design im Vordergrund.



Vernetztes Wohnen an der
Swissbau in Basel
Swissbau 21. – 25. Januar 2003
Halle 2.1, Stand G 19

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
Baumann Koelliker Installation, René Senn,
Badenerstrasse 329, 8040 Zürich
Tel. 01 497 37 77, Mail: r.senn@bako.ch